



Sa, 11. April | **Oper**

Siegfried

Zweiter Tag aus dem Bühnenfestspiel "Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

„Denke dir nun dieses Stück“, schrieb Richard Wagner an Franz Liszt, „zwischen der *Walküre* und *Siegfrieds Tod* [der späteren *Götterdämmerung*, Anm. d. Verf.], welche beide als Dramen eine weit kompliziertere Handlung haben, aufgeführt, so wird – meiner Ansicht nach – dieses Waldstück mit seiner jugendlich-kühnen Einsamkeit gewiss einen eigentümlichen und wohlstimmenden Eindruck machen.“

Als Richard Wagner sein Mammutwerk *Der Ring des Nibelungen* konzipierte, war sein Ziel, mit Siegfried einen Menschen auf die Bühne zu bringen, der die bestehende Ordnung radikal in Frage stellt. Nach dem Tod seiner Eltern Siegmund und Sieglinde wächst Siegfried bei dem Nibelungen Mime auf. Schon bald zeigt sich eine Besonderheit des Jungen. Er weiß nichts von alledem, was vorher war und er hat vor allem eines: keine Angst vor nichts und niemandem. Mime will das ausnutzen, denn er weiß, dass nur ein Furchtloser das zerbrochene Schwert Siegmunds neu schmieden und damit den Riesen Fafner töten kann, der in Gestalt eines Drachen den zur Macht über die Welt verhelfenden Ring hütet. Siegfried überwältigt den Drachen und beseitigt auch den hinterhältigen Mime. Kein Hindernis scheint für ihn unüberwindlich, bis ihm in Gestalt von Brünnhilde die Liebe begegnet. Menschliche Regungen

bemächtigen sich seiner. Zum ersten Mal spürt er Angst – Angst vor dem neuen Gefühl in seinem Herzen. Gemeinsam mit Brünnhilde, die er von dem göttlichen Bann erlöst, den ihr Vater Wotan über sie verhängt hatte, erlebt er den Akt der Menschwerdung als hoffnungsvollen Weg in die Zukunft.

Die Regisseurin Sabine Hartmannshenn feierte internationale Erfolge mit *Der Kaiser von Atlantis* und *Die sieben Todsünden* in Brüssel, Antwerpen, Liège, Lissabon, Tel Aviv und beim Festival in Sarajevo, mit *Lulu* in Göteborg sowie mit *Werther* in Oslo. Darüber hinaus wird sie regelmäßig von namhaften Opernhäusern im In- und Ausland verpflichtet. Sie drängt in ihren Arbeiten auf Wahrhaftigkeit sowie eine moderne Personenführung und orientiert sich konsequent an der Musik.

Aufführung mit deutschen Übertiteln

Gefördert von



SIEGFRIED

Day two of “Der Ring des Nibelungen” (The Ring of the Nibelung) by Richard Wagner

“Now, imagine this piece “, wrote Richard Wagner to Franz Liszt, „placed between *Die Walküre* and *Siegfrieds Tod* (The death of Siegfried) [later called *Götterdämmerung*], which have far more complex plots. In my opinion, this woodland, in its youthful and daring loneliness, will make a curious but balanced impression.”

When Richard Wagner began composing his monumental piece *Der Ring des Nibelungen*, it was his goal to show in Siegfried, a human who radically questions the established order. After the death of his parents, Siegmund and Sieglinde, Siegfried is raised by the Nibelung Mime. It is soon revealed that Siegfried has no knowledge of his history. What he does have is fearlessness: he fears nothing and no one. Mime takes advantage of this. He knows that only someone fearless can forge the sword of Siegfried anew and use it to kill Fafner, the giant who assumed the form of a dragon and now guards the ring that grants the power to rule the world. Siegfried manages to overpower the dragon and then also kills the conniving Mime. No obstacle seems too great until he encounters love when he finds Brünnhilde. Human feelings overcome him and for the first time he feels fear - fear of this new feeling in his heart. Together with Brünnhilde, whom he has released from the divine curse which her father Wotan had put upon her, he experiences the act of incarnation as a promising and hopeful path to the future.

The director Sabine Hartmannshenn has achieved international success with *Der Kaiser von Atlantis* and *Die sieben Todsünden* in Brussels, Antwerp, Liège, Lisbon, Tel Aviv and at the festival in Sarajevo, with *Lulu* in Gothenburg, as well as with *Werther* in Oslo. Moreover, she is

regularly contracted by notable Opera Houses at home and abroad. She values truthfulness in her works, a modern staging of the characters, and she is known to consistently orientate her work to the music's lead.

Performance with German supertitles.

Spielort: Opernhaus - Saal

Dauer: 5 h 15 min

Spielpause: zwei Pausen

Einführung: 30 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Premiere: 29.09.2018

Sa, 11. April | 16:00 Uhr

Preis:

39,00 bis 66,00 €

Inzenierungsteam des Stückes

Funktion	Name
Musikalische Leitung / Musical Direction	Guillermo García Calvo
Inszenierung / Direction	Sabine Hartmannshenn
Bühne und Choreografie / Scenic Design and Choreography	Lukas Kretschmer
Kostüme / Costume Design	Susana Mendoza
Dramaturgie / Dramaturgy	Carla Neppi